waren ferner Weimar-Gera, Lemberger, Staatsbahn, Ungar. Nordostbahn, Aussig-Teplitz und Buschtiehrader.

Von ausländischen Staatsfonds wurden Rumänier (+ 0.15) wieder gern gekauft; ferner zeigte sich Kauflust für österreichische Goldrente und ungarische Papierrente.

Wechsel im Allgemeinen angenehm; kurzes London blieb zu etwas niedriger Notiz gesucht, dasselbe gilt von Paris in kurzer Sicht, welches sich gleichwie langes Paris, langes London, kurzes Belgien und kurzes Holland im Course etwas erhöhte. Wien in beiden Sichten nachgebend, auch langes Belgien niedriger.

Sorten ruhig; österreichische Banknoten erhöhten 0.35, dagegen waren Rubel 0.25 höher gefragt.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 11. April, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 296.00, Galizier 273.25, Anglo-Austr. 128.80, Lombarden 109.75, Papierrente 76.82½, ungar. Goldrente 115.50, Marknoten 57.80, Napoleons 9.36, Bankverein 127.00, Elbthal 242.75. Matt.

Wien, 10. April. Nachmittags 12 Uhr 25 Minuten. Privatverkehr. Creditactien 297.40, Franzosen 299.70, Galizier 273.50, Anglo-Austr. 129.70, Lombarden 110.00, Papierrente 76.95, österr. Goldrente 94.00, ungar. Goldrente 115.70, do. Papierrente 89.50, Marknoten 57.75, Napoleons 9.34, Bankverein 127.50, Elbthal 244.00. Fest.

Paris, 10. April, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 82.92½, Anleihe von 1872 119.80, Italiener 89.47½, Türken 14.02½, Türkenloose 51.25, österr. Goldrente 80⅝, ungar. Goldrente 101.00, Egypter 381.25. Matt.

Bankausweise. Berlin, 11. April. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. April.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausl. Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 569,198,000 Abn.	8,125,000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	38,558,000 Abn.	461,000
3) do. an Noten anderer Banken	16,645,000 Abn.	2,004,000
4) do. an Wechseln	319,940,000 Abn.	3,229,000
5) do. an Lombardforderungen	58,363,000 Abn.	29,714,000
6) do. an Effecten	40,706,000 Zun.	2,067,000
7) do. an sonstigen Activen	26,814,000 Zun.	170,000
Passiva.		
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	16,425,000	unverändert
10) der Betrag der umlaufenden Noten	745,130,000 Abn.	23,400,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	181,352,000 Abn.	17,127,000
12) die sonstigen Passiven	1,082,000 Abn.	203,000

Mailand, 8. April. (Fr. Z.) Rohseide. Unser Seidengeschäft war zu Anfang der Woche ziemlich schwunglos, doch blieben hiesige Eigner auf den letzterrungenen Erlösen standhaft fest und wollten keinerlei Preisfacilitäten einräumen. In den letzten Tagen kommen ihnen nun wieder erneute Nachfragen zu Hülfe und scheint der Bedarf des Consums nicht unbedeutend zu sein, da man auch Neigung zu größeren Lieferungsgeschäften an den Tag legt. Der Begehr nach italienischen Tramen dauert ungeschwächt fort, und da classische Waare so gut wie ausverkauft ist und kaum vereinzelte Ballen zu finden sind, so fanden die darunter folgenden Qualitäten reißenden Abgang und erwartet man die Ablieferungen von den Seidenmühlen mit Ungeduld, um die betr. Waaren sofort zu nehmen. Dieser abnorme Verschleiß italienischer Tramen lichtet den Seidenstock ganz gehörig und erleichtert die ganze Position unseres Nobile Genere's. Organzin-Preise erlitten keinerlei Veränderung, dagegen mußten ob der vorerwähnten Gründe die Erlöse für Tramen weiteres Terrain gewinnen und legte man sublime 20/22 22/24 24/26 26/30 zwischen 68—66 L., schön corrente zu 67—65 L. ab; gut corrente egale Tramen von 20—30 Deniers erhielten mehrfach 64—62 L. und selbst dunklere geringere Waare mit regulärem Titre ist unter 60 L. überhaupt nicht zu finden. Feine helle Mazzami sogenannte primissima 26/32, galt 58—56 L., gröbere 55—54 L., unreine geringste 53—52 L. China-Tramen sind in feinen Nummern gesucht, aber wenig offerirt, auch 60/70 waren vergebens gefragt; ferner sind Secunda-Marken wieder begehrt, aber nur sehr sporadisch zu finden. Japan-Organzin und Bengal-Seiden erfreuten sich ebenfalls einiger Kauflust, doch ist in diesen Sorten hier kaum etwas anzubieten. Doppio-Tramen und Cuciri standen nur in schwachem Verkehr. — Wechselcourse waren in den letzten Tagen in Folge der Politik ein wenig höher und stehen heute: Wien 3 Monate 217, Deutschland 3 Monate 124⅛, Paris à vue 101.80, London 25.70—60.

Mailand, 7. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 33 Ballen Gregen, 47 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6255 Kilogramm. Geschäft ruhig. Preise sehr fest. — Goldcours am Abend 20.47 Lire.

Lyon, 7. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 36 B. Organsinen, 52 B. Tramen, 40 B. Gregen, und hat 58 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,062 Kilogr. Bescheidener Geschäftsgang. Preise fest. Fabrik wenig versehen.

Antwerpen, 9. April. Umsatz von Wolle 326 Ballen. — Häute geschäftslos. — Kaffee ruhig.

Havre, 9. April. Baumwolle ruhig; Verkäufe 800 Ballen. — Kaffee ruhig, Tendenz besser; Umsätze 900 Ballen, wovon 650 Ballen Santos ungewaschen 65—85 Frcs., 150 Ballen Cap 65 Frcs. und 100 Ballen Gonaives 68.50 Frcs.

* **London**, 9. April. (Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Kaffee. Auctionen der Woche: Ceylon 1320 Fässer, 730 Barrels und Säcke; small 66s a 73s, low mid. to mid. 81s a 88s, good mid. 89s a 95s, bold 97s a 113s 6d, peas 99s a 118s. — Ostindien 10,740 Kisten und Säcke; small and grey sorts 65s a 74s, medium kinds, grey to colory 77s a 86s, bold ditto 87s a 96s 6d, bold, good to fine 101s a 112s, middling to fine bold Mysore 99s 6d a 123s. — Guatemala rc. 2970 Säcke, theils verkauft; well-made Central-Amerikan. 91s a 95s 6d. — Mocha 200 Colli; shortberry 104s a 104s 6d. — Rio 1240 Säcke, beschädigt verkauft 47s 6d a 52s. — Jamaika, 2120 Colli, ein kleiner Theil verkauft, mixed to fine ord. 50s 6d a 56s, bright pale to fair grey 57s a 66s. — Zurückgezogen: 200 Säcke Costa Rica, 80 Säcke Savanilla, 430 Säcke Java, 165 Säcke Singapore, 1500 Säcke Porto Rico, 1570 Säcke Santos, 100 Säcke Afrikan., 500 Säcke Manila, 78 Säcke Penang, 140 Säcke Mexikan. und 400 Taschen Madagascar. Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 500 Fässer Plantation Ceylon, 4000 Säcke und Kisten Ostindien, 2000 Säcke Central-Amerikan., 150 Säcke Costa Rica und 22,000 Säcke Diverse. Das Resultat der holländischen Auction vom 6. d. M. hat unsern Markt entschieden ungünstig beeinflußt und Preise sind seitdem neuerdings niedriger. Die brieflichen Nachrichten, welche von Holland nach der Ankündigung der Auction am Anfang der Woche vorlagen und sämmtlich von niedrigen Taxen und wahrscheinlicher Ueberschreitung berichteten, ließen den wirklichen Ablauf ungünstiger erscheinen, als er anscheinend auf allen anderen continentalen Märkten beurtheilt wird. Gut grün Malang stellt sich heute auf 56½ Cents gegen 39½ Cents am 2. März, oder Parität 61s für hiesige Kaffee mit 2½ Proc. Disconto, womit unsere Guatemala zu 60s a 63s wohl kaum werden concurriren können. Die hiesigen Auctionen umfaßten größere Quantitäten East India, welche, soweit die für Home Trade passenden Sorten in Betracht kommen, sehr volle Preise erzielten. Von Brasil-Kaffee wurden circa 2000 Säcke Rio zu ungefähr letzten Notirungen verkauft. In Ladungen ist anhaltend nichts angeboten. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1881.	1880.	1879.	1878.
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen	131,877 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos	137,380 "			
Gekauft in Rio u. Santos	194,500 "			
Total	463,757	330,246	325,199	254,129 S.
Vorrath in zweiter Hand	140,000	255,669	148,546	88,703 "
Total	603,757	585,915	473,745	342,832 S.
Preise für good cargoes am 25. März 1881	12⅜ Cts.	15 Cts.	14¼ Cts.	16¼ Cts.

Unsere Wochen-Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 12⅜ Cts. Markt fest, Wochen-Verkäufe von Brasil-Kaffee 23,400 Säcke. Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand 100,300 Säcke. Total-Vorrath von allen Sorten 13,223 Tons. — (Unser nächster Bericht erscheint am 23. April.)

* **Hamburg**, 9. April. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Am Waarenmarkte herrschte auch in verflossener Woche nur geringe Thätigkeit. Geldstand unverändert; Disconto 2½ bis 4 Procent. — Baumwolle. Zu den gewichenen Preisen zeigte sich in der vergangenen Woche mehr Kauflust und Eigner hielten am Schlusse der Woche etwas höher. Begeben wurden: ca. 300 Ballen Nordamerikanische, auf Lieferung, 30 Ballen Domingo, auf Lieferung. — Cacao zeigte etwas mehr Leben und fanden verschiedene Partien Guayaquil aus der ersten Hand zu den bestehenden Preisen Nehmer. — Kaffee. Der Verkehr in diesem Artikel blieb im Ganzen beschränkt; vor der am 6. d. stattfindenden Auction in Holland zeigten sich Käufer abwartend, und wenn auch das Resultat derselben, welches ungefähr Taxpreise erreicht hatte, günstig beurtheilt wurde, und die Stimmung etwas befestigte, so entwickelte sich doch noch kein größeres Geschäft. Gestern schloß der Markt fest. Verkauft sind seit letztem Bericht: 12,000 Säcke Rios und Santos von 43—69 ₰, 4500 Säcke Laguayra von 53—100 ₰, 1000 Säcke Guatemala von 64—90 ₰, 1000 Säcke Portorico von 65—82 ₰. — In Droguen blieb das Geschäft auf kleinere Ankäufe für Bedarf beschränkt. — Farbehölzer und Farbewaaren. Für Farbehölzer zeigte sich einige Nachfrage und wurde eine Ladung Domingo und eine Ladung Jamaica Blauholz begeben, sowie das in Auction unverkauft gebliebene Tuspan- und Maracaibo-Gelbholz. Farbeholzextracte unverändert im Werthe. Cochenille ruhig. Indigo ruhig in Erwartung der Londoner Quartal-Auction; zugeführt wurden 40 Serenen Guatemala. Terra Catechu matt. Japonica fest. — Felle. Von gespalteten Seeländischen sowie Schwedischen und Norddischen Kalbfellen wurden einige Partien aus dem Markt genommen; Zufuhren von allen Sorten treffen reichlich ein, der Begehr bleibt jedoch noch beschränkt. Nach Bock- und Ziegenfellen war einige Nachfrage zu billigen Preisen. Ueber kahle Schaffelle ist nichts Neues von Interesse zu berichten. Hiesige Schlachter Hammelfelle mit Wolle wurden wenig verkauft in dieser Woche. Auch in Hirsch- und Rehfellen sowie Renntierfellen fand nur unbedeutendes Geschäft statt. — Früchte. Mandeln schwach gefragt und williger. Rosinen mehr beachtet; zu etwas billigeren Preisen fanden einige Umsätze statt. Sultana gefragt und fester. Malaga unverändert. Corinthen bei nur schwacher Nachfrage ohne Aenderung. — Gewürze. Cassia lignea ruhig. -Flores wenig begehrt. -Vera matt. Cardamom fest. Ingwer, für alle Gattungen herrscht wenig nur Frage. Macis matter. -Nüsse behauptet. Nelken werden nur schwach gekauft. Pfeffer fest. Piment ruhig. — Haare. Von Bahia per Dampfer „Valparaiso" eingetroffene 4 Ballen Ochsenschweife fanden Nehmer. — Häute. Umsätze in gesalzenen Schlachter Kuh- und Ochsenhäuten blieben während der verflossenen Woche nur gering, dergleichen war auch nach trockener Waare keine Nachfrage. Schöne große schwere Roßhäute bleiben zu lassen. Ueberseeische Wildhäute. Die Stimmung ist ruhig, wie gewöhnlich um diese Jahreszeit; die südamerikanischen Schlachtungen betragen bis Ende März d. J. 630,000 Stück gegen 872,000 Stück in der gleichen Periode des Vorjahres. Hier angekommene 4634 Stück trockene Buenos Ayres, 234 Stück trockene Mollendo und 206 Stück trockene Laguayra hatten schon früher schwimmend Nehmer gefunden. — Harz verkehrt bei noch immer fehlenden Zufuhren in sehr fester Haltung. — Heringe. Die Zufuhr von Norwegen betrug seit letztem Bericht 338 Tonnen Fett- und 213 Tonnen Christiania-, welche letztere bei einer Forderung von 21—24 ℳ unverkauft blieben, während erstere zum größten Theil begeben wurden; auch wurden in Holländer- einige Abschlüsse gemacht und befanden sich davon in erster Hand nur noch ca. 650 Tonnen. Schottische Heringe in Preisen unverändert; ohne Geschäft. Zugeführte 68 Tonnen ungestempelte Voll- lieferten ungenügende Qualität und fanden keine Käufer. — Honig. Bei festem Markt wurden 129 Barrels Domingo und 89 Barrels mexikanischer begeben. — Leder. Die von Valparaiso angekommenen ca. 800 Ballen Valdivia-Sohlleder hatten zum größten Theil schon vor Ankunft zu vollen Preisen Nehmer gefunden; in Hemlock-Sohlleder war das Geschäft weniger umfangreich. — Metalle im Preise unverändert; Umsätze von Belang sind nicht zu berichten. — Nutzhölzer. Begeben wurden 45 Blöcke amerikanisches Nußbaum-. — Oel. Rüböl in Folge der kalten Witterung in festerer Tendenz, doch fanden Umsätze wegen mangelnden Angebotes nicht statt; in loco und per April 54.50 ℳ nominell, per Mai 54 ℳ Brief. Leinöl ruhig; in loco 53.50—54 ℳ Palmöl behauptet. Cocosnußöl still. Olivenöl vernachlässigt. Terpentinöl unverändert. — Petroleum. Bei guter Frage für Platzwaare und etwas festeren amerikanischen Notirungen zogen Preise wieder etwas an. Gestern in Auction verkaufte ca. 5000 Barrels wurden mit 7.50—7.60 ℳ bezahlt. Notirungen: in loco 8 ℳ Br., 7.95 ℳ Geld, mit 20 Proc. Tara, 7.60 ℳ Br., 7.50 ℳ Geld mit reducirter Tara, per April 7.60 Br., 7.50 Geld, per August-December 8.25 ℳ Br., 8 ℳ G. Versandt wurden vom 1. bis 8. d. 4579 Barrels gegen 5751 Barrels in der Vorwoche und 6105 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. Lagerbestand am 8. d. 25,581 Barrels gegen 30,160 Barrels am 31. v. M. und 78,300 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahre. — Reis. Es fand ein recht ansehnliches Geschäft statt, namentlich in Rangun neuer Ernte; auch scheinen die Vorräthe jähriger Waare zu den jetzigen Preisen etwas mehr Beachtung zu finden. — Sämereien. Weißer Kleesamen, sowie Alsike blieben gut behauptet, dagegen lag es mit rother Kleesaat matt. Verkauft wurden: ca. 600 Centner rothe Kleesaat von 31 bis 54 ℳ, 500 Ctr. weiße do. von 45—65 ℳ, 200 Ctr. Alsike von 39—73 ℳ — Sago, Perl- sehr ruhig. — Salpeter. Chili fest. Preise unverändert; angekommene Ladungen per „Earl of Devon" und „Glenmore" waren schwimmend verkauft. — Spiritus. Die Preise von rohem Kartoffel-Spiritus haben sich bei recht stillem Geschäft nicht verändert, Angebot wie Nachfrage waren nur mäßig. April/Mai und Mai/Juni 45.75 ℳ Brief, 45.25 Geld, Juni-Juli 41 ℳ Br., 45.25 ℳ G. Dänischer Spiritus wurde mit 41 ℳ gehandelt. Rectificirter Kartoffel- bei wenig Export still, 48—53 ℳ je nach Qual. — Tabak. Zufuhren seit letztem Bericht: 3 Seronen Havanna von Cadix, 118 Kisten Seedleaf von New-York, 168 Packen Java von Amsterdam, 1121 Packen Stengel von Coruna. Verkäufe aus erster Hand: 1313 Packen Brasil, 1121 Packen spanische Stengel. — Talg ohne Nachfrage. — Thee unverändert. Aus erster Hand wurden verkauft: 447/8 Kisten Moning Congo, 218/8 K. Pecco Congo, 261/8 K. Souchong. — Thran ohne Aenderung. — Wachs. Zum Versandt wurden 31,500 Kilogr. Benguela und 1250 Kilogr. amerikanisches aus dem Markt genommen; Japaner Pflanzenwachs flau. — Wolle. Das Geschäft geht sehr langsam und kamen diese Woche nur kleine Verkäufe für Bedarf vor, bestehend in: 46 Ballen scoured und snow white Cap von 1.75—2.15 ℳ — Zucker. Rohzucker etwas fester. Verkaufte: ca. 400 Säcke braunen mexikanischen bedungen 0.25 ℳ höhere Preise. Raffinirter Zucker war in dieser Woche sehr gefragt und fast ausnahmslos wurden die höheren Forderungen bewilligt. Candis, Farin und Syrup fest.

London, 9. April. (Original-Marktbericht von Fried. Huth u. Co.) Baumwolle. Die verflossene Woche hat eine entschiedene Wendung zum Bessern gebracht, indem lebhaftere Frage der Consumenten aufkam und gleichzeitig mehr Festigkeit auf Seiten der Inhaber zu Tage trat. Unter solchen Umständen waren Preiserhöhungen unausbleiblich; für „Futures" erreichten dieselben ⅛d. Am Platze wurden in Liverpool 64,180 Ballen verkauft, indem Spinner 55,910, Exporteure 4910 und Speculanten 3340 Ballen nahmen. Direct an Spinner wurden 13,080 Ballen und während der Woche in London und Liverpool im Ganzen 81,477 Ballen abgeliefert. Middling New Orleans schloß vorgestern zu 6⅛d, fair Dhollerah zu 4 1/16d. Gestern wurden in Liverpool 10,000 Ballen und heute 7000 Ballen umgesetzt und schließt der Markt still; amerikanische 1/16d niedriger. Manchester. Exportgarne fanden ziemlich gute Beachtung zu höheren Preisen, während in Tuchen wenig umging. Der Markt war recht fest gestimmt. — Zucker. Bei anhaltendem Ostwinde, der schon seit drei Wochen das Eintreffen von Segelschiffen in dem Canal beinahe gänzlich verhindert, sind Vorräthe von Colonial-Zuckern noch weiter zusammengegangen und da gleichzeitig die Lage des Artikels in Berücksichtigung des überall herrschenden starken Consums und der schlechten Ernteberichte von Cuba vielseitig als eine günstige betrachtet wird, so hat sich das Geschäft im Laufe der Woche recht lebhaft gestaltet und die zuletzt erzielten Preise zeigen meistens eine Erhöhung von 3d a 6d per Cwt. — Reis. Die Marktstimmung im Allgemeinen war eine sehr ruhige, doch hat etwas mehr Geschäft in Bengal in Loco zu vorwöchentlichen Preisen stattgefunden. Auf Ankunft haben wir nur den Abschluß von zwei Ladungen zu melden: 1200 Tons Rathwal-Rangoon, März-Segler, zu 8s 7½d und 2000 Tons Bassein, April-Steamer, zu 8s 4½d, beide mit offener Charter. — Salpeter. Zu einem weiteren Preisrückgange von 6d per Cwt. wurden in der Woche 1800 Säcke Bengal begeben und schließen wir mit Notirungen von 21s 6d für 10 a 8 Proc., 22s 6d für 7 a 5 Proc. und 22s 6d a 22s 9d für 4 a 2½ Proc. refactionirende Waare. Chili-Salpeter. Unser Valparaiso-Haus telegraphirte uns unter Datum des 1. die Abladungen von Nitrate von sämmtlichen Häfen der West-Küste im Monat März mit 25,000 Tons und das ladende Quantum Ende März mit 22,000 Tons. Gleichzeitig war die Notirung 12s 3d Kosten und Fracht Continent per abgeladene 112 Pfd. Englisch, inclusive 3½ Proc. Valparaiso Commission für 95 Proc. Waare. Im hiesigen Markte sind Notirungen unverändert wie in unserm letzten Berichte specificirt. Vorräthe schmelzen überall sehr zusammen. — Schwarzer Pfeffer ohne Veränderung in Lage und Preisen. Privat-Umsätze beschränkten sich auf ca. 1000 Säcke zu 4 9/16d für Penang und 5 3/16d a 5¼d für Singapore, während in Auction aus 1312 Säcken nur kleinere Posten zu denselben Preisverhältnissen Ablaß fanden. Auf Ankunft wurden 50 Tons Westküsten-Penang zu 4¾d abgegeben. — Weißer Pfeffer. In den Auctionen war Nichts offerirt, sonst wurden nur Kleinigkeiten zu 7¼d für fair Singapore begeben. — Piment ruhig. Aus 653 Säcken in Auction wurden nur 325 Säcke zu 5½d a 5⅝d für fair to good untergebracht. — Nelken bedungen 1s 0½d a 1s 0¾d für fair to good. — Cassia Lignea blieb 36s 6d notirt. — Gambier ruhig, aber recht fest, bei einem Werthe von Locowaare von 17s 9d a 17s 10½d für alten und 18s für neuen Import. 100 Tons entfernter Abladung fanden zu 18s 3d, tale quale, ex quay, Käufer. — Cocosnußöl. Unser Markt ist sehr ruhig zu circa 28s 3d für Ceylon und 30s 6d a 31s für Cochin. Schwimmend ist in dieser Woche nichts rapportirt. — Palmöl unverändert; prima Lagos 31s a 31s 6d, Accra 29s. Vorrath 730 Tons gegen 708 Tons im vorigen Jahre. — Talg fest. Y. C. 38s a 39s loco je nach Qualität. — Petroleum bleibt matt. Gestrige Notirungen waren loco 6½d, Mai 6¾d, September-December 7¼d mit wenigen Abgebern. Vorrath taxirt 79,998 Fässer gegen 148,072 Fässer im Vorjahre. — Metalle. Kupfer. In Valparaiso ist der Cours ferner auf 28d zurückgegangen. Eine neue Notirung für Kupfer besitzen wir nicht. Wir wissen nicht genau, wann die nächsten Charters aufgemacht werden. Hier ist der Markt anhaltend sehr still. Chili Bars loco g.o.b. sind auf 60 Lstrl. 10s und mit 3 Monat prompt auf 61 Lstrl. 5s zurückgegangen. Chili Regulus wurde zu 12s 6d gemacht. Wallaroo steht circa 70 Lstrl. 10s notirt, Burra 67 Lstrl. English tough 66 Lstrl. a 66 Lstrl., Best Selected 67 Lstrl. a 68 Lstrl. Indische Platten 70 Lstrl. 10s a 71 Lstrl., Russische 71 Lstrl. a 72 Lstrl. — Zinn ohne wesentliche Fluctuationen. Straits und Australisches circa 88 Lstrl. 5s loco, 89 Lstrl. auf Lieferung. Englisches Stangenzinn in Fässern 91 Lstrl. 10s a 92 Lstrl. 10s. — Zink flau; gewöhnliche gute Schlesische Marken 15 Lstrl. 10s a 16 Lstrl. Auf dem Continent sind Preise höher. — Quecksilber niedriger, zu 6 Lstrl. 5s sind Abgeber. — (Der bevorstehenden Osterfeiertage halber erscheint unser nächster Bericht erst wieder am 23. dieses.)

London, 9. April. (Wochenbericht über den Londoner Kartoffelmarkt von Emil Stargardt, South Eastern Wharf, Southwark S. E.) Das Geschäft in der Berichtswoche war leblos bei unveränderten Preisen und mußte von den angekommenen circa 33,000 Sack ein Theil auf Lager genommen werden. Saat-Rosen verkaufen sich schwer zu 90—70/, beste Waare brachte bis 85/, Kerne bis 70/; Zwiebeln sind sehr gefragt und erzielen je nach Qualität 150—170/ per Ton.

Triest, 9. April. Früchte. Orangen Puglien 2.75—3 fl., do. Sicilien 1—5.75 fl., Limonen Sicilien 2—4 fl. per Kiste, Johannisbrod, Candia 7.20—7.50 fl., Feigen Puglien 9.50—12 fl., do. Brindisi rothe 9.50 fl., Mandeln süße Sicilien und Puglien 79—84 fl., Feigen Calamata 16 fl., do. lose 8—10 fl., Rosinen, schwarze Samos 11—12 fl., Corinthen 23—24 fl., Rosinen Eleme 25—30 fl. per 100 Kilogramm.

Bremen, 9. April. (Wochenbericht.) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 6 Ser. Havana, 47 Ser. Ambalema, 1752 Ser. Carmen, 60 Ser. Palmyra, 850 Packen Brasil, 39 Kisten Seedleaf, 153 Packen Mexikanischer, 100 Packen Paraguay, 100 Packen Türkischer. Vorräthe erster Hand bestehen in ca.: 8440 Seronen Havana, 2040 Seronen Cuba, 2000 Seronen Yara, 3675 Seronen Ambalema, 23,973 Seronen Carmen, 200 Seronen Palmyra, 3800 Seronen Domingo, 29,690 Packen Brasil, 5700 Packen Portorico, 4833 Kisten Seedleaf, 1300 Packen Java und Sumatra, 730 Packen Türkischer und Griechischer, 384 Packen Esmeralda, 107 Packen Mexikanischer, 730 Packen Ostindischer, 740 Packen Rio Grande, 100 Packen Ungarischer, 1963 Packen Paraguay, 445 Packen Maturin, 414 Packen Laguayra.

Baltimore, 26. März. Tabak. Zufuhren von Maryland sind sehr klein und Inspectionen seit 1. Januar betragen nur 823 Faß gegen 3067 Faß im Vorjahre. Inhaber sind Angesichts des kleinen Vorraths sehr fest, doch ist der Umsatz Mangels an Offerten klein. Von Ohio sind 280 Faß verkauft. Stimmung fest. Vorrath von Maryland und Ohio 17,577 Faß gegen 19,568 Faß in 1880. Ausfuhr seit 1. Januar 5843 Faß, davon 944 Faß nach Bremen, 833 Faß nach Rotterdam, 888 Faß nach Bordeaux, 477 Faß nach Marseille, 650 Faß nach Havre, 51 Faß nach England, gegen 7145 Faß in 1880, davon 2953 Faß nach Bremen, 1830 Faß nach Rotterdam, 301 Faß nach England.

Stettin, 9. April. Heringe. Wenn auch der Bahnabzug in der vergangenen Woche merklich nachgelassen hat, so sind doch die Verladungen sowohl strom- als auch seewärts recht lebhaft gewesen. Die Umsätze in Schotten am Platze waren mäßig und hat das Geschäft einen ruhigeren Charakter angenommen, die Preise blieben indeß behauptet. Crown- und Fullbrand 30 ℳ tr. bez. und gefordert, Matties Crownbrand 24—26 ℳ tr. nach Qualität gefordert, geringerer Fisch 21—22 ℳ tr. gefordert, Ihlen Crownbrand 24 ℳ tr. bez., Mixed Crownbrand 24 ℳ tr. gef., Holländischer Ihlen 26 ℳ tr. gefordert. Von Norwegischen Fettheringen hatten wir eine Zufuhr von 1088 Tonnen, welche rege Kauflust fanden und schlank vom Bord verkauft wurden, bezahlt wurde in Auction für Kaufmanns- 29—30 ℳ, groß mittel 27 bis 27.50 ℳ, reell mittel 22 ℳ transi. Bornholmer Küstenhering 21 ℳ tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 30. März bis 6. April 1718 To. versandt, mithin Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 6. April 65,801 To., gegen 40,222 To. in 1880, 52,618 To. in 1879, 57,818 To. in 1878, 35,194 To. in 1877, 71,857 To. in 1876, 58,286 To. in 1875 und 45,543 To. in 1874 in fast gleicher Zeit. — Sardellen stille, 1876er 175 ℳ, 1878er 170 ℳ per Anker gefordert.

* **Rotterdam**, 11. April, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn unverändert.

Viehmärkte. L. Jever. Die Viehpreise hielten sich unverändert hoch. Auf Auctionen wird gut ausgefüttertes Vieh mitunter übermäßig hoch bezahlt. 24 Stunden alte, nüchterne Schlachtkälber werden mit 10 bis 12 ℳ per Stück bezahlt.

Magdeburg, 11. April. Kartoffelspiritus. Locowaare wenig verändert, Termine fest. Loco ohne Faß 56.5 ℳ, ab Bahn 56 ℳ, April und April-Mai 56 ℳ, per Mai-Juni 56.3 ℳ, Juni-Juli 57 ℳ per 10,000 Lproc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco fehlt.

L. **Jever**, 10. April. (Original-Producten-Wochenbericht.) Getreide in allen Sorten animirt. Butter behauptet. Wolle unverändert. Bezahlt wird: Weizen hiesiger 400—420 ℳ per 2250 Kilo, Roggen hiesiger 420—450 ℳ per 2150 Kilo, do. fremder 480—500 ℳ per 2150 Kilo, Gerste 230—240 ℳ per 1850 Kilo, Hafer 180—190 ℳ per 1300 Kilo, Futterbohnen 360 bis 375 ℳ per 2400 Kilo, Erbsen 25—27 ℳ, Weizenmehl I mit Sack 30—31 ℳ, do. II mit Sack 27—28 ℳ per 100 Kilogr., Stallbutter, weiße ohne Faß 85—90 ℳ und Wolle, gewaschene 120—130 ℳ per 50 Kilogr.

Leipziger Productenbörse vom 11. April.

Witterung: Schön.
Spiritus loco 53.40 Geld, wenig verändert.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 3. bis 9. April c. sind ab Station Lugau 1074 Ladungen Steinkohle à 5000 Kilogramm und zwar 936 Ladungen in der Richtung über Wüstenbrand und 138 Ladungen in der Richtung über St. Egidien expedirt worden.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 11. April. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 516.—, Oesterr.-Frz. Staatsbahn 522.—, Lombarden 190.50, Bergisch-Märkische 113.50, Oberschlesische 198.75, Galizier 118.75, 6% Rumänische Rente 98.50, Wiener Bankverein 221.50, Disconto-Commandit 179.90, Deutsche Bank 150.50, Oesterr. Goldrente 81.40, Silberrente 67.—, Papierrente 66.40, Ungarische Goldrente 100.—, Russische Anleihe von 1880 76.40, Russische Banknoten 210.—, II. Orient-Anleihe 60.10, Dortmunder Union St.-Prioritäten 85.25, Königs- und Laurahütte 106.25. — Tendenz: Ruhig.

Berlin, 11. April, 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 522.—, Credit-Actien 515.50, Lombarden 190.50, Disconto 179.75, Galizier 119.—, Bergische 113.60, Nordwest 348.50, Oberschlesische 198.75, Darmstädter 147.25, Mainzer —.—, Breslau-Schweidnitz 102.75, Rechte-Oder-Ufer —.—, Deutsche Bank 150.75, Dortmunder Union 85.25, Laurahütte 106.25, Wiener Bankverein —.—, Elbethalbahn 441.50, Dux-Bodenbach St.-Pr. 116.25, Russen von 1877 95.80, 1860er Loose 126.—, Buschtiehrader B 74.—, Silberrente 67.—, Rumänische Rente 98.40. — Tendenz: Ruhig.

Berlin, 11. April, 2 Uhr 5 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 515.50, Oesterr.-Frz. Staatsb. 522.—, Lombarden 190.—, Bergische 113.25, Oberschlesische 198.50, Galizier 119.—, Mainz-Ludwigshafen —.—, Dux-Bodenbacher 116.25, Oesterr. Nordwest 350.50, Elbethal 440.—, Disconto 174.75, Deutsche Bank 150.50, Darmstädter 147.25, Laurahütte 106.40, Dortmunder Union St.-Prior. 85.25, Oesterr. Papierrente 66.25, Oesterr. Silberrente 67.—, Goldrente 81.30, Ungarische Goldrente 99.90, 6% Rumänische Rente 98.40. — Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 11. April. (Schlußcourse.)
Eisenbahn-Actien: Aussig-Teplitzer 233.—, Berlin-Anhalter 121.10, Berlin-Dresdner St.-Pr. 56.50, Berlin-Görlitzer —.—, Bergisch-Märkische 113.75, Berlin-Potsdam-Magdeb. —.—, Berlin-Stettin —.—, Böhmische Westbahn 119.40, Breslau-Schweidnitz-Freib. 102.50, Galizische Karl-Ludwigsb. 119.25, Halle-Sorau-Guben 23.50, Halle-Sorau-Guben St.-Pr. —.—, Köln-Minden —.—, Magdeb.-Halberstadt —.—, Mainz-Ludwigshafen 93.—, Mecklenb.-Frz.-Bahn 146.—, Oberlausitzer St.-Pr. 47.75, Oberschlesische Lit. A 198.20, Oesterr.-Fr. Staatsbahn 521.50, Oesterr.-Fr. südliche Staatsbahn (Lombarden) 190.50, Prag-Turnau 113.—, Prag-Dux Prior.-Oblig. 64.75, Pilsen-Priesen 62.75, Rechte-Oder-Ufer 144.25, Rheinische —.—, Rumänier —.—, Saalbahn St.-Pr. 64.75, Thüringer 172.60, Weimar-Gera 51.10, Weimar-Gera St.-Pr. 35.40, Dux-Bodenbach St.-Actien 116.10, Dux-Bodenbach St.-Pr. A 118.50, Dux-Bodenbach St.-Pr. B 116.10, Elisabethbahn —.—, Oesterr. Nordwestbahn A 351.—, Elbethal 441.—, Franz-Josef —.—, Kronprinz Rudolf —.—, Buschtiehrader B 73.90.

Bank-Actien: Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 149.25, Berliner Handelsgesellschaft 104.50, Chemnitzer Bankverein 80.—, Coburger Credit 88.—, Darmstädter Bank 147.—, Deutsche Reichsbank 147.50, Disconto-Comm. 180.—, Dresdner Bank 126.75, Deutsche Bank 151.—, Geraer Bank 89.—, Geraer Handels- u. Creditbank 81.25, Gothaer Bank 109.50, Leipziger Disc.-Gesellschaft 108.60, Meininger Creditanstalt 97.25, Oberlausitzer Bank 98.—, Oesterreichische Credit-Anst. 515.50, Sächsische Bank 120.—, Schaafhausener Bankverein 90.25, Weimarische Bank 93.50, Dresdn. Bank junge 123.90.

Industrie-Actien: Gelsenkirchen 123.—, Königs- und Laurahütte 106.80, Dortm. Union St.-Pr. 85.25, Hibernia und Shamrock 97.—.

In- u. ausl. Fonds: 3proc. Sächs. Rente 79.—, Oesterr. Loose von 1860 126.20, Oesterr. Papierrente 66.50, Oesterr. Silberrente 67.25, Oesterr. Goldrente 81.25, Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 95.50, 4% preuß. Consol. 101.90, 4% deutsche Reichsanleihe 101.70, Ungarische Goldrente 100.—, Rumänische Staats-Obl. 98.40, Russ. Orient-Anleihe II. 60.40, Russ. Orient-Anleihe III. 59.90, Russ. Anleihe von 1880 76.40, Ungarische Papierrente 77.80.

Wechsel: Petersburg k. S. 209.60, Petersburg 3 M. 208.55, Wien k. S. 173.25, Wien 2 M. 172.50.

Sorten: Napoleonsd'or 16.23, Oesterr. Banknoten 173.50, Oesterr. Silbergulden 172.75, Russische Banknoten 210.10.

Tendenz: Ungünstige Pariser Course verstimmten, später auf Deckungen besser, schließlich reservirt.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 515.50, Franzosen 521.50, Galizier 117.10, Bergische 113.50, Oberschlesische 198.25, Mainzer —.—, Rechte-Oder-Ufer 144.25, Darmstädter 147.—, Deutsche Bank 150.90, Disc.-Comm. 179.50, Laurahütte 106.—, Dortm. St.-Pr. 85.—, Goldrente 81.25, Russische Noten 210.25, Ungarische Papierrente 77.50.

Dresden, 11. April.

Sächsische Staatspapiere.

	%			%	
3% Rente à 5000 ℳ		79.10	von 1867 à 500 Thlr. abgest.	4	101.40
do. à 3000 "		79.10	von 1867 à 100 Thlr. abgest.	4	101.50
do. à 1000 "		79.10	Albertsb.-Prioritäten	4½	102.75
do. à 500 "		79.50	Leipz.-Dr. Pr. v. 1866	4	101.20
do. à 300 "		—.	do. do. do.	4½	103.25
von 1830 à 1000,500 u. 100 Thlr.	3	98.25	Actien d. Sächs.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 Th.	4	107.25
von 1855 à 100 Thlr.	3	91.60	Act. d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	95.
von 1847 à 500	4	101.50	Actien à 25 Thlr.	4	100.50
von 1852—1868 à 500 Thlr.	4	101.50	K. S. Landr.-Br. à 1000,500 u. 100 Thlr.	3½	94.75
von 1852—1868 à 100 Thlr.	4	101.50	Landeskultur-Rentenscheine	4	101.10
von 1869 à 500 Thlr.	4	101.50			
von 1869 à 100 "	4	101.50			
von 1870 à 100 Thlr.	4	101.50			

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner —.
Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Credit-Anst. Leipz. 149.
Chemnitzer Bankverein 80.
Dresdner Bank 127.
Geraer Bank 88.
do. Handels- u. Creditb. —.
Leipziger Bank 132.75.
Sächsische Bank 120.
Weimarische Bank —.
Eisenbahn-Prioritäten.
Buschtiehrader I. Em. 87.
do. do. II. " 86.
do. do. III. " 86.25.
Dux-Bodenbacher 88.40.
do. do. 1871 85.25.
do. do. 1874 102.80.
Gal. Carl-Ludwigsb. I. Em. 90.60.
do. do. II. " 90.50.
do. do. III " 90.50.
Kaschau-Oderberg 83.70.
Kronprinz Rudolf I. Em. 86.25.
do. 1869 II. " 86.10.
do. III. " —.
Lemberger I. Em. 81.35.
do. II. " 86.30.
do. III. " 82.75.
do. IV. " 81.75.
Mähr.-Schles. Centralbahn 36.30.
do. Grenzbahn 70.40.
Oesterr. Nordwestbahn —.
do. Lit. B. —.
Prag-Dux I. Em. 65.10.
do. II. " 65.10.
Tarnow-Krakau III. Em. —.
Industrie-Actien.
Baierisches Brauhaus 9.75.
do. Stamm-Prior. 28.
Braunschw. Nat.-Br. 111.80.
Erste Culmbacher Exportbr. 151.

Felsenkeller-Brauerei 285.
Feldschlößchen-Brauerei 46.
Gambrinus-Brauerei 45.
Geraer Bierbrauerei 91.
Hofbrauhaus 20.
do. St.-Pr.-Act. 34.
Meißner Felsenkellerbrauerei 90.
Plauen'scher Lagerkeller 84.
Reisewitzer Brauerei 124.60.
Schloß-Chemn. Actien-Lagerbierbrauerei 245.
Societäts-Brauerei 99.
Continental-Pferdebahn 88.
Ketten-Schleppschifffahrt 143.
Sächsisch-Böhm. Dampfsch. 223.
Chemnitzer Papierfabrik 133.50.
Dresdner do. 132.
Niederschlem. Holzst. 162.50.
Peniger Pat.-Papierfabrik 102.
Sebnitzer Papierfabrik 124.
Thode'sche do. 172.
Ver. Bautzner Papierfabr. 145.
Weißenborner Papierfabrik 118.50.
Chemnitzer Actienspinnerei 210.
Chemnitzer Werkzeug-Masch.-Fabrik (Zimmermann) 44.50.
Deutsche Werkzeug-Masch.-Fabrik (Sondermann & Stier) 20.50.
Masch.-Bau-Anst. Golzern 120.25.
Sächsische Lederindustrie 23.
Sächs. Masch.-Fabr. (Hartm.) 111.75.
do. Stickmasch. (Cappel) 87.50.
do. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) 108.60.
do. Nähfaden-Fabrik (Gethenreich) —.
Kohlen-Actien.
Hänichen. Steinkohlenbau-V. —.

Frankfurt a. M., 11. April. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.48, Wiener Wechsel 173.40, Oesterr. Credit 257⅝, II. Orient-Anleihe 60⅝, 3% Sächs. Rente 79.—, Staatsbahn 260.—, Darmstädter Bank 147.—, Lombarden 94⅞, Meininger 97½, Thüringer 172⅞, Berliner Disconto 180.—, Oesterr. Goldrente 81⅛, Oesterr. Papierrente 66⅝, Oesterr. Silberrente 67.—, Galizier 237½, Hessische Ludwigsbahn 99⅝, Böhm. Westbahn 237⅞, Ungar. Goldrente 100.—, Elisabeth 180⅞, Bergisch-Märk. 113⅝, Buschtiehrader B 146½, Nordwest 174⅞. Tendenz: Behauptet.

Wien, 11. April. (Schlußcourse.)
Papierrente 76.90, Silberrente 77.80, 60er Loose 132.50, Ungarische Goldrente 115.60, Staatsbahn 301.75, Credit-Actien 296.75, Anglo-Austr.-Bank 129.—, Wechsel auf London 118.25, Silber 100.—, Galizier 274.—, Napoleonsd'or 9.34, Ducaten 5.56, Franzosen —.—, Lombarden 109.75, Goldrente 93.90, Deutsche Reichsbanknoten 57.67, Nordwestbahn-Actien 201.25, Elisabeth 208.50, Kronprinz-Rudolf 164.50, Franz-Josef 185.50. — Tendenz: Schwankend.

London, 11. April. Consols 100 11/16, Russen von 1873 92⅞.

Paris, 11. April. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.85, Staatsbahn 661.25, Lombarden 246.25, Ungarische Goldrente 101.

Berliner Productenbörse, 11. April. Weizen loco 190—230 ℳ, per Frühjahr 215.—, per Mai-Juni 213.50 ℳ, per Juni-Juli 214.— ℳ — Roggen loco 205.— ℳ, per Frühjahr 208.75 ℳ, per Mai-Juni 198.25 ℳ, per Herbst 170.25 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 58.70 ℳ, per Frühjahr 54.70 ℳ, per Juni-Juli 55.70 ℳ, per August-Sept. 56.70 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Fest. — Rüböl loco 51.80 ℳ, per Frühjahr 51.40 ℳ, per Herbst 53.50 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Gedrückt. — Hafer per Frühjahr 155.— ℳ, per Mai-Juni 155.— ℳ.

Liverpool, 11. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 21,000 B., hiervon 15,000 B. Amerikanische.

Liverpool, 11. April. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 B. Stimmung stetig. Upland good ordinary 5⅛, do. low middling 5 13/16, do. middl. 6⅛, Orleans good ordinary 5⅞, do. low middl. 5⅞, do. middl. 6¼, Pernam fair 6⅛, Egyptian brown fair 6⅞, do. do. good fair 7¼, do. white fair 6⅞, do. do. good fair 7⅛, Dhollerah fair 4 1/16, do. good fair 4 11/16, do. good 5 1/16, Comra fair 4 1/16, do. good fair 4⅝, do. good 5⅛, Madras Tinnevelly good fair 5⅛. — Für Speculation und Export — Ballen verkauft.

Schifffahrtsberichte.

Tilsit, 11. April. Der Eisgang hat begonnen; die Memel ist hier eisfrei.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.